

An die Genehmigungsinhaber für
Kontrastmittelanwendungen
(außer Diagnostische Radiologen,
Radiologen, Radiologische Diagnostiker, da
diese gesondert informiert wurden)

Vorstand

Ansprechpartnerin:
Dipl.-Pharm. Judith Ossevoth
Tel.: (030) 3 10 03 - 334
Fax: (030) 3 10 03 - 50334
Judith.Ossevoth@kvberlin.de

22.04.2015

Kontrastmittel, Risiken durch Austausch im Sprechstundenbedarf

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

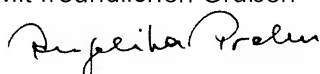
die AOK Nordost, die federführend für alle Berliner Krankenkassenverbände die Sprechstundenbedarfsanforderungen bearbeitet, hatte über ein Vergabeverfahren Kontrastmittel ausgeschrieben und zum 01.04.2015 zum Austausch freigegeben. Es werden Teile der von Ihnen konkret benannten Mittel wirkstoffübergreifend ausgetauscht. Zum Teil wurden mehrere Wirkstoffe in Fachlose aufgeteilt. Wird ein bestimmtes Kontrastmittel bestellt, dessen Wirkstoff Teil eines bestimmtem Fachloses ist, kann wirkstoffübergreifend, konzentrationsübergreifend und darreichungsformübergreifend ausgetauscht werden. Die Folgen, insbesondere die Rechtsfolgen, sind unklar. Patientengefährdungen sind nicht auszuschließen.

Für einen Austausch der von Ihnen bestellten Mittel gegen andere Mittel sehen wir keine Rechtsgrundlage. Wir bitten Sie, Ihre Kontrastmittellieferung möglichst sofort zu kontrollieren. Sollte die Lieferung nicht Ihrer konkreten Bestellung entsprechen, sollten Sie bis auf Weiteres die Annahme verweigern und dem Lieferanten die nicht bestellte Ware wieder mitgeben. Senden Sie sodann eine Neubestellung mit Dringlichkeitsvermerk an die AOK Nordost.

Vermerken Sie gerne vorab schon auf dem Bestellschein, dass Sie einer Substitution der von Ihnen bestellten Mittel gegen andere Mittel nicht zustimmen.

Wir stehen hierzu im Austausch mit der AOK Nordost und werden Sie über die Ergebnisse informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Angelika Prehn
Vorstandsvorsitzende



Dr. med. Uwe Kraffel
Stellv. Vorstandsvorsitzender



Burkhard Bratzke
Vorstandsmitglied